



ANDRÄVIERTEL

Imlauer Hotelgruppe erneut ausgezeichnet

Die Salzburger Hotelgruppe **Imlauer Hotels & Restaurants** wurde in der Kategorie „Tourismus“ mit dem renommierten Hermes-Wirtschafts-Preis ausgezeichnet. Nach der Prämierung „Austrian Leading Companies“ 2017 und dem zweiten und dritten Platz beim Salzburger Wirtschaftspreis Wikarus 2018/19 ist das eine weitere Anerkennung

für die Verdienste in der Branche. 45 der 350 Mitarbeiter sind aktuell Lehrlinge, Imlauer somit der größte touristische Lehrlingsauszubildner im Land. Zusätzlich wurde heuer ein zweijähriger Diplom-Lehrgang für Erwachsene an der „Tourismus Akademie Salzburg“ ins Leben gerufen. Der „Hermes Wirtschafts Preis“ wird jährlich u.a. vom Ministerium für

Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer vergeben. Im Bild Imlauer-Lehrlinge, u.a. Gold-Gewinnerin und Vize-Landesmeisterin im Restaurantfach, **Nadine Ortmayr** (Mitte). Sie und **Nadine di Mauro** (2.v.r.) haben sich für die Staatsmeisterschaften qualifiziert. BILD: SW/SUSI BERGER

WECHSEL



Gabriele Brandstätter (DGKP, Still- und Laktationsberaterin IBCLC) hat seit 15 Jahren die Regionalleitung Salzburg für den Verband der Still- und LaktationsberaterInnen Österreichs (VSLÖ) inne gehabt. Da sie nächstes Jahr in Pension geht, gibt sie ihr Amt ebenso ab. Nachfolgerin ist **Teresa Garzuly-Rieser**, akademisch geprüfte Expertin in der Kinderintensivpflege am Uniklinikum Salzburg. Im Bild v.l.: Brandstätter, Garzuly-Rieser und **Anita Schoberlechner**, Präsidentin VSLÖ. BILD: SW/VSLÖ

GEBURTSTAGE & EHRUNG

Reg.-Rat. **Ludwig Kokol**, BB.-Dion-Rat i.R., langjähriger Vorstand des Hauptbahnhofes, Ehrenringträger und Ehrenbürger der Marktgemeinde Schwarzach, Ehrenmitglied und Ehrenpräsi-



dent Tauernbahnmuseum, Ehrenmitglied des Eisenbahner Musikvereins und der Roten Elektrischen, feierte am 22. November seinen 90. Geburtstag.

Erna Hummelbrunner, Bewohnerin der Seniorenpension am Schlossberg, feierte am Freitag,

29. November, ihren 100. Geburtstag.

Für seine Verdienste um die Stadt Salzburg hat Stadtoberhaupt Harald Preuner dem früheren Landesrat **Walter Blachfellner** das „Stadtsiegel in Silber“ verliehen.

SCHALLMOOS
Für die Heiligen

Die katholische Gymnasialverbindung Almgau zu Salzburg überreichte ihrem Verbindungsseelsorger Erzbischof Korbinian Birnbacher anlässlich ihres 118. Stiftungsfestes im Haus der Katholischen Salzburger Hochschulverbindung Lodronia 3500 Euro zur Restaurierung von Heiligenfiguren in der Stiftskirche St. Peter. Im Bild (v.l.): Direktor **Georg Eibl**, Erzbischof **Korbinian Birnbacher**, Heinz-Dieter **Gürtler** und **Gerhard F. Huber**. BILD: SW/PRIVAT

Schicken Sie uns Ihre Nachricht aus Ihrem Ort!

Egal, ob es sich um eine Ehrung, ein Jubiläum, eine Hochzeit, einen Geburtstag, eine Geburt, eine Veranstaltung oder eine andere Nachricht aus Ihrem Ort handelt: Schicken Sie uns Text und Bild und wir bemühen uns, möglichst viel davon abzdrukken.

e-Mail an: stn@svh.at

SALZBURGER BRÄUCHE

Krampuspassen
landauf, landab

Krampus oder Percht? Am 5./6. Dezember haben wir es ausschließlich mit dem Krampus zu tun.

Wenn sich zum Beispiel die Wege zweier Passen – bei achtzig bis hundert Passen, die am 5./6. Dezember in der Talschaft umgehen, kann das durchaus vorkommen –, dann ist ein „G'rempelt“ angesagt. Die beiden Nikoläuse kreuzen ihre Bischofsstäbe und begrüßen einander aufs Allerfreundlichste mit Handschlag. Doch die Teufel beginnen sogleich, gegeneinander anzurennen. Am Schluss dieses Kräftemessens wird „der Kopf“ (also die Larve) abgenommen und es ist auch zwischen den Krampusen eine nette Begrüßung unter Kollegen üblich. Die Gruppen benennen sich nach Hof- und Flurnamen oder nach den Weilern, wo sie herkommen. Vier bis acht Krampusse pro Gruppe sind üblich. Eine Pass, die etwas auf sich hält, hat einen Maskenschnitzer, wodurch sich ein unverwechselbarer Stil der Teufelsgruppe ergibt. Dass der Nikolaus eine Trillerpfeife hat, mag befremden, ist aber wohl

notwendig angesichts des ohrenbetäubenden Lärms, den die Krampusse mit ihren um die Hüfte geschnallten Rollen (Schellen) machen. Auf den Pfiff des Nikolaus hin ist jedenfalls Ruhe. Ein Engel ist der Begleiter des Nikolaus: Das einzige weibliche Wesen, das in der Runde geduldet wird. Immer dabei ist auch der Körbl- oder Guatzlträger. Er schleppt die Geschenke (Guatzln) für die braven Kinder. Die Kleidung des Körblträgers ist mit zahlreichen Flechten geschmückt, sein Gesicht ist mit Ruß geschwärzt und von einem Bart verdeckt. Ein knorriger Stock und eine Laterne gehören ebenfalls dazu.

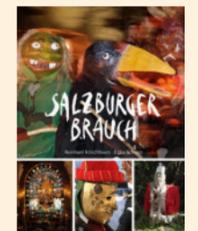
Heutzutage, da es so gut wie überall organisierte Krampusläufe in den Ortszentren gibt, ist gar nicht mehr allen Leuten klar, dass der Ursprung für die Umzüge von Nikolaus und Teufeln das Besuchen der Häuser war und ist. Der Nikolaus tritt als Erstes ein. Nach den lobenden und mahnenden

Worten des Nikolaus sagen die Kinder ein Gedicht auf oder singen ein Lied, dann gibt es die Nikolaussäckchen.

Mit der großen Zahl neu gegründeter Passen, die sich nicht nur in der Region selbst nach Vorbildern umschauen, gehen regionale Unterschiede allmählich verloren. Lokale Besonderheiten haben es da schwer, selbst im Lungau. Der Nikolaus heißt dort „Miglo“ und die ihn begleitenden Krampusse sind die „Miglon“. Einst hat man dort ein paar Tage vor dem Nikolausabend die Rollenverteilung durch Rangeln geklärt: Der Schwächste wurde Nikolaus, der Zweitschwächste war dann Korbträger. Die Miglon waren die Siegertypen.

Und nicht nur Innergebirg ist das Krampuslaufen ein weit verbreiteter Brauch. Kein Tag in der ersten Dezemberwoche, an dem nicht in der Stadt Salzburg Krampuspassen umgehen. Im Flachgau und Tennengau sind Krampusläufe ebenso eingebürgert.

Quelle: Salzburger Brauch, R. Kriechbaum/E. Scherer, S. 20–26



Das Buch über Bräuche in Salzburg mit 580 Abbildungen auf 340 Seiten – von Hexen, Krampusen und Perchten, von Schnalzern, Herreitern und Ranglern, aus der Oster- und Weihnachtszeit, von Bräuchen, die uns das ganze Jahr begleiten – von Reinhard Kriechbaum/Erika Scherer ist im Salzburger Lagerhaus und Buchhandel erhältlich oder per Versand: rupertusverlag@sbg.at zum Preis von 35,20 €.

TagesElternZentrum Salzburg
Liebevolle Kinderbetreuung bei qualifizierter/m Tagesmutter/-vater
5020 Salzburg • Franz-Josef-Straße 4/2
☎ 0662/871750
www.tez.at • office@tez.at

SPENDE

Mit Calimero unterstützt die Caritas wachsende Familien mit Kind bei der Bewältigung des Alltags. 16 Freiwillige unterstützen derzeit 15 Familien, 50 Familien konnte man bisher entlasten. Ikea ließ seine diesjährige Weihnachtsspende (3000 Euro) dem Projekt zukommen. Prokurist **Christian Schwendinger** übergab die Spende an **Manuela Summer**, Leiterin Calimero.